



LÄNDERFICHE – FEBRUAR 2022

Indonesien



Wichtigste Punkte:

- Indonesien ist bereits jetzt die grösste Volkswirtschaft Südostasiens und wird Prognosen zufolge bis 2030 zur siebtgrössten und bis 2045 möglicherweise zur fünftgrössten Volkswirtschaft der Welt aufsteigen.
- Indonesien gilt nach der VR China als die am zweitschnellsten wachsende G20-Nation. Nach einem pandemiebedingten Einbruch des BIP um -2.1 % 2020, wird für 2021 ein Wachstum von rund 3-4 % prognostiziert.
- Die Palmölproduktion ist von grosser wirtschaftlicher Relevanz. Indonesien ist der grösste Hersteller des Produkts und liefert in etwa die Hälfte des weltweiten Angebots.
- Die Schweiz importierte zwischen 2012 und 2019 pro Jahr in etwa 32'027 Tonnen Palmöl aus der ganzen Welt. Davon stammten nur 811 Tonnen aus Indonesien, was rund 2.5% der Gesamtimporte ausmachte.
- Die Hälfte der Bevölkerung ist unter 30 Jahre alt, die Urbanisierung sowie Modernisierung erfolgt schnell und die Mittelschicht nimmt rasant zu.
- Die Regierung hat 2019 beschlossen, ihre Hauptstadt bis 2024 von Jakarta in die Region Ostkalimantan (Kalimantan Timur) zu verlegen.

1. Informationen über Indonesien

1.1 Allgemeine Informationen¹

	Indonesien	Schweiz
Fläche (km ²)	1,904,569 km ² (46x CH)	41'290
Währung	Rupiah (IDR)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (06.01.2022)	15.640 IDR →	1 CHF
Bevölkerung	275 Mio. (+0.81%)	8.7 Mio. (+0.7%)
Schweizer Kolonie in Indonesien ²	1'019 (2020)	--
Indonesische Kolonie in der Schweiz ³	--	1'931 (2021)

1.2 Rankings

	Indonesien	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	50/141 (-1)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2021)	56/178 (-2)	4/178 (+1)
Corruption Perceptions Index (2020)	102/180 (-17)	3/180 (+1)
Human Development Index (2020)	107/189 (=)	2/189 (=)
Global Innovation Index (2021)	87/132 (+4)	1/132 (=)

1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident und Regierungschef	Joko « Jokowi » Widodo
Vizepräsident	KH. Ma'ruf Amin
Aussenministerin	Retno Lestari Priansari Marsudi
Koordinationsminister für Wirtschaft	Airlangga Hartarto
Handelsminister	Muhammad Lutfi
Minister für Entwicklung und Planung	Suharso Monoarfa
Industrieminister	Agus Gumiwang Kartasmita
Finanzministerin	Sri Mulyani Indrawati
Vorsitzender BKPM	Bahlil Lahadalia
Zentralbankchef	Perry Warjiyo

Nächste Präsidentschaftswahlen	2024
--------------------------------	------

¹ The World Factbook, 2021.

² Auslandschweizerstatistik des BFS, März 2021.

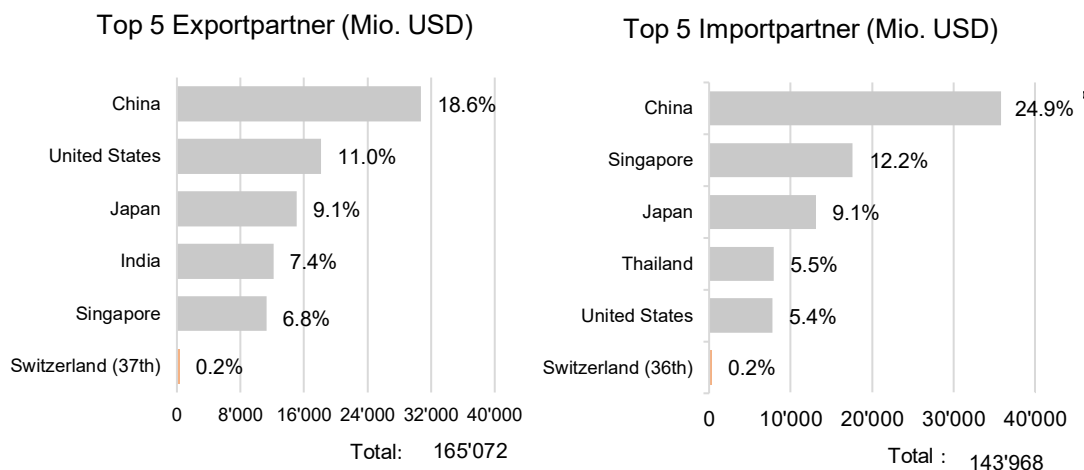
³ SEM, Bestand ausländischer Bevölkerung, November 2021.

2. Wirtschaftsdaten

Makroökonomische Indikatoren

Indonesien				
	2020	2021	2022	2023
BIP-Wachstum (%)⁴	-2.1	3.2	5.9	6.4
BIP (USD Mrd.)⁴	1'059	1'150	1'247	1'356
BIP/Kopf (USD)⁴	3'922	4'225	4'538	4'889
Inflationsrate (%)⁴	2.0	1.6	2.8	3.2
Arbeitslosenrate (%)⁴	7.1	6.6	6.0	5.6
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁵	-6.1	-6.0	-4.9	-3.2
Leistungsbilanz (% des BIP)⁴	-0.4	-0.3	-1.0	-1.7
Handelsbilanz (USD Mrd)⁵	28.2	35.3	28.7	26.5
Staatsschulden (% des BIP)⁴	36.6	41.4	43.3	42.8
Aussenschuld (USD Mrd)⁵	417.5	444.7	460.0	477.3
Internationale Reserven (USD Mrd)⁵	135.9	152.7	157.3	160.61

Indonesischer Aussenhandel 2020⁶

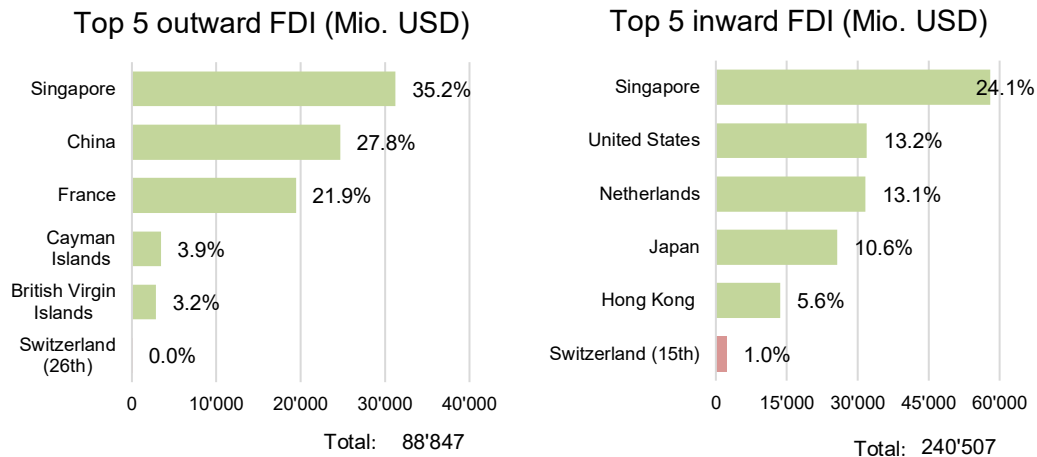


⁴ IMF World Economic Outlook Data Base, Oktober 2021. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁵ Economist Intelligence Unit (EIU), Country Report Indonesia, January 2021.

⁶ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), Mai 2021.

Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2020⁷



3. Wirtschaftssituation⁸

3.1 Wirtschaftsstruktur

Indonesiens Wirtschaft gilt als Marktwirtschaft, wird jedoch von der Regierung mitbeeinflusst und ist die **grösste Wirtschaftsmacht Südostasiens**. Mit einem geschätzten Pro-Kopf-Einkommen von gegenwärtig rund USD 3'920 (2020) ist Indonesien als **Schwelkenland** einzustufen. Beinahe 60 % des BIP wird auf der Insel Java erwirtschaftet. Obwohl die Dienstleistungs- und Industriesektoren ertragbringender sind, werden ein Viertel der Bevölkerung in der Landwirtschaft beschäftigt.

Der Reichtum an natürlichen Ressourcen (Erdöl, Erdgas, Palmöl, Tropenholz u.a.) stellt für Indonesien eine konstante Einnahmequelle dar. Mit dem Ende des Rohstoffbooms und dem zunehmenden Wettbewerb innerhalb der ASEAN-Staaten, setzt die Regierung den Fokus vermehrt auf die eigene Verarbeitungsindustrie. Noch wichtiger als die Exporte ist der Privatkonsum, welcher mehr als die Hälfte des BIP ausmacht.

Indonesien ist sowohl Mitglied der **WTO** als auch der **G20** und übernimmt 2022 die G20-Präsidentschaft. Die Schweiz wurde offiziell zur Teilnahme am Finance Track der G20 eingeladen.

Rang	Sektoren (% vom BIP)	2018	2019	2020
1	Dienstleistungen	59.2	60.3	60
2	Verarbeitende Industrie	19.9	19.7	19.9
3	Landwirtschaft, Viehzucht, Fischerei und Forstwirtschaft	12.8	12.7	13.7
4	Bergbau und Steinbrüche	8.1	7.3	6.4

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Die Wiederwahl von Präsident Joko Widodo am 17. April 2019 versprach Stabilität und die **Fortsetzung der Wirtschaftsreformen**. Das übergeordnete Ziel ist ein konstantes Wirtschaftswachstum, welches sich mehr auf Produktions- und Dienstleistungsgüter konzentriert und **Indonesien bis 2045 zur fünfgrössten Volkswirtschaft erheben** wird.

Widodo kündigte an, das Steuerrecht zu überarbeiten und ebenfalls den Technologiesektor (E-Commerce, Fintech etc.), **Bildung sowie Infrastruktur** (Zugschienen, Strassen, Flughäfen etc. im Umfang von USD 500 Mrd.) zu verbessern. Die ungenügende Infrastruktur z.B. im Elektrizitäts- oder Transportbereich verteuern Produktion sowie Handel und der Bildungsbereich leidet

⁷ [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), January 2022.

⁸Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Jakarta, 2021.

unter strukturellen Defiziten, was zu einem Fachkräftemangel führt. Die COVID-19 Pandemie hat die Reformbemühungen in diesen Bereichen behindert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Wirtschaftspolitik Widodos ist die **Optimierung des Geschäftsklimas**. Am 2. November 2020 ist in Indonesien das sogenannte **Omnibus Law** in Kraft getreten. Es handelt sich dabei um ein weitreichendes Reformpaket, das Handel, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit fördern soll und eine Reihe von Prozeduren vereinfacht. Einige der Reformen im Handels- und Investitionsbereich werden die Rechts- und Planungssicherheit und die wirtschaftlichen Chancen für ausländische Unternehmen auf dem indonesischen Markt verbessern.

Herausforderungen bleiben indes die Armut, die als Folge der COVID-19 Pandemie wieder zugenommen hat, sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen, die nach wie vor nationale und subnationale Unterschiede aufweisen.

Fiskalpolitik

Fiskalpolitisch orientiert sich Indonesien in der Regel an den Maastricht-Prinzipien (**Defizitgrenze von 3%**), dank welchen die **Verschuldung niedrig** (2020: 36.6 %) gehalten und die Attraktivität des Landes an den Anleihemärkten erhalten wird. Die Defizitgrenze von 3 % musste während der COVID-19 Pandemie vorübergehend auf 6.4 % angehoben werden.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie: Um den Wirtschaftseinbußen entgegenzuwirken, entschied sich die Regierung für ein **Konjunkturpaket von gut USD 50 Mrd.** (Stärkung des Gesundheitssektors, soziales Sicherheitsnetz, Sondermassnahmen zur Aufrechterhaltung wirtschaftlicher Stabilität – besondere Hilfe für KMU. Die wirtschaftliche Erholung, die bereits im Q4 2020 begann, setzte sich 2021 fort.

Geldpolitik

Die **Bank Indonesia** (kurz BI) ist seit 1953 die Zentralbank Indonesiens. Sie untersteht nicht dem jeweiligen Präsidenten, sondern dem Parlament.

Um das Wachstum der Wirtschaft zu schützen, setzt BI auf eine lockere Geldpolitik, wobei die Zinssätze vergleichsweise hoch sind. Die aktuelle Inflationsrate (Mitte November) liegt für indonesische Verhältnisse bei tiefen 1.75 %. Auch der Wechselkurs zum US-Dollar bleibt wie im Vorjahr stabil.

Aussenwirtschaftspolitik

Widodo legt strategischen Wert auf die **Stärkung der lokalen Industrie und den Gewinn neuer ausländischer Investitionen**. Um letzteres anzukurbeln werden Freihandelsabkommen und internationale Handelskooperation gefördert.

Die wichtigsten Handelspartner Indonesiens sind nach wie vor die anderen **ASEAN-Staaten**. In dieser Organisation nimmt Indonesien u.a. aufgrund des Generalsekretariats in Jakarta und der wirtschaftlichen Grösse innerhalb der Region eine wichtige Rolle ein. Die Unterzeichnung des RCEP-Abkommens soll Indonesien regional noch stärker einbinden.

China belegt den zweiten und Japan den dritten Platz der wichtigsten Handelspartner. Es ist mit einer Zunahme des Importanteils der VR China zu rechnen.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Indonesien erlebte 2020 aufgrund der COVID-19-Krise einen Einbruch der Wirtschaftsleistung um 2.1 % - das ist die erste Rezession seit der Finanzkrise 1998. Dabei stieg die Arbeitslosenquote auf 7.1%, den höchsten Stand seit 2011. Dies entspricht einer Zunahme von 2.5 Millionen Arbeitslosen. Letztes Jahr erholte sich die indonesische Wirtschaft: die aktuellen Wachstumsprognosen für das gesamte Jahr 2021 betragen 3.2-4 % (Bank of Indonesia), 3.2 % (IWF), 3.7 % (Weltbank) und 3.5 % (ADB). Für 2022 wird mit einer weiteren Steigerung des Wirtschaftswachstums gerechnet. Nachdem der Warenhandel Indonesiens 2020 einen Rückgang um 11.1 % auf USD 304.8 Mrd. USD verzeichnete (Importe -17.3%, Exporte -2.6 %), nahmen die Importe 2021 bis September um 34.3 % und die Exporte sogar um 40.4 % zu.

Fokusthema: Die Rolle des Palmöls im FHA mit Indonesien

Palmöl wird aus Früchten der Ölpalme (*Elaeis guineensis*) gewonnen und heute weltweit genutzt. Gemäss WWF enthalten ca. 50 % unserer Alltagsprodukte Palmöl. Des Weiteren wird es ebenfalls als Biokraftstoff verwendet. Obwohl Palmöl ertragreicher als Raps ist und weniger Anbaufläche als Soja beansprucht, steht das Produkt aufgrund Regenwaldrodungen in Verruf – Palmöl stammt ursprünglich aus afrikanischen Regenwäldern und benötigt konstante Feuchtigkeit und hohe Temperaturen.

Indonesien ist gegenwärtig der grösste Palmölproduzent der Welt und produziert daher mehr als die Hälfte des genutzten Palmöls. Hierfür wird auf mehr als 13 Millionen Hektar angebaut, wobei der Grossteil der Ernteflächen durch Rodungen gewonnen wurde. Für Indonesien stellt Palmöl eines der wichtigsten Exportgüter und sichert dementsprechend die Lebensgrundlage für einen Teil der Bevölkerung. Daher handelt es sich dabei um ein, aus indonesischer Sicht, unverzichtbares Verhandlungsgut.

Um die Umweltbedenken und eine bessere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Indonesien zu vereinbaren, wurde im FHA mit Indonesien beschlossen, dass die Zölle auf indonesisches Palmöl nur dann gesenkt werden, wenn Menschenrechte und vereinbarte Umweltauflagen eingehalten werden (Zertifizierung nach festgelegten Nachhaltigkeitsstandards). Dieses Novum kann auch bei weiteren internationalen Abkommen als Vorbild dienen und nachhaltiges Palmöl fördern.

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Status	Seit
Handelsabkommen (mit Prot. und Briefwechsel)	in Kraft	01.01.1955
Doppelbesteuerungsabkommen vom 29.08.1988	in Kraft	24.10.1989
Memorandum of Understanding on the Establishment of a Joint Economic and Trade Commission	in Kraft	26.11.2009
Umfassendes Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (CEPA)	in Kraft	01.11.2021
Investitionsschutzabkommen	in Verhandlung	2018
Luftverkehrsabkommen	in Kraft (Neuverhandlung)	09.09.2019

Kommentare

FHA EFTA-ID

Die Verhandlungen über ein umfassendes wirtschaftliches Partnerabkommen zwischen Indonesien und den EFTA-Staaten konnten am 1. November 2018 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die Unterzeichnung fand am 16. Dezember 2018 in Jakarta statt. Mit diesem Abkommen werden mittelfristig rund 98 % der schweizerischen Ausfuhren in das bevölkerungsmässig viertgrösste Land der Welt zollbefreit. Gegen die Genehmigung des Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den EFTA-Staaten und Indonesien wurde das Referendum ergriffen. In der Abstimmung vom 7. März 2021 wurde das Abkommen mit 51.7 % vom Stimmvolk angenommen. Das Abkommen trat am 1. November 2021 in Kraft.

Investitionsschutzabkommen

Die Schweiz hatte 1974 ein ISA mit Indonesien abgeschlossen, welches aufgrund der Kündigung durch Indonesien im Jahr 2016 ausser Kraft trat. Im September 2021 konnte nach sieben Verhandlungsrunden ein neues ISA zwischen der Schweiz und Indonesien abgeschlossen werden. Die Unterzeichnung des neuen bilateralen Investitionsschutzabkommens der Schweiz mit Indonesien ist im ersten Quartal 2022 geplant.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Indonesien:

- [Swiss Business Hub ASEAN, Jakarta \(s-ge.com\)](https://www.s-ge.com)
- [Indonesian Chamber of Commerce and Industry \(KADIN Indonesia\)](https://www.kadin.org.id)

In der Schweiz:

- [Swiss-Asian Chamber of Commerce](https://www.sac.ch)
- [Switzerland Global Enterprise \(S-GE\)](https://www.s-ge.ch)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)⁹



1.9 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2 (2021)

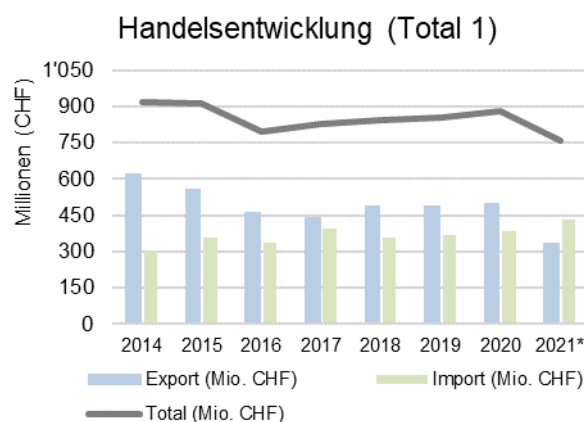
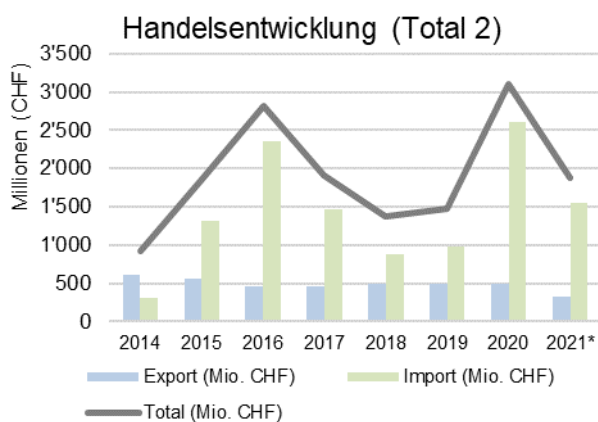


0.3 %
Globaler Anteil,
Total 2 (2021)



Nr. 43
Handelspartner,
Total 2 (2021)

Handelsentwicklung



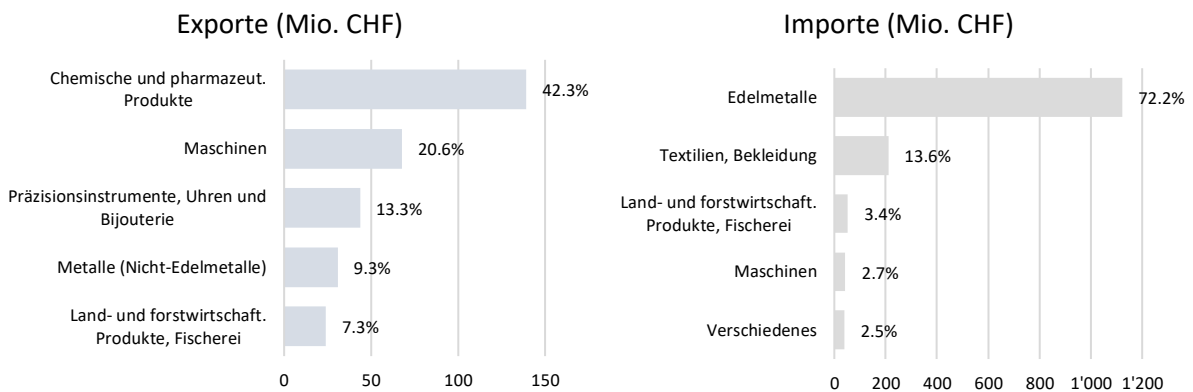
	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2017	453	-1.0	1462	-37.9	-1010	1915	-31.9
2018	494	9.3	884	-39.5	-390	1379	-28.0
2019	488	-1.2	979	10.7	-491	1467	6.4
2020	498	2.1	2605	166.1	-2107	3104	111.5
2021*	329	-33.9	1555	-40.3	-1225	1884	-39.3
(Total 1)**	329	-34	433	12.8	-103	762	-13.6

*) Zahlen für 2021 sind provisorisch

**) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

⁹ [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](https://www.bazg.admin.ch). Gesamttotal Total 2 (Januar 2022, Zahlen für 2021 provisorisch): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Wichtigste Güter (2021, Total 2)



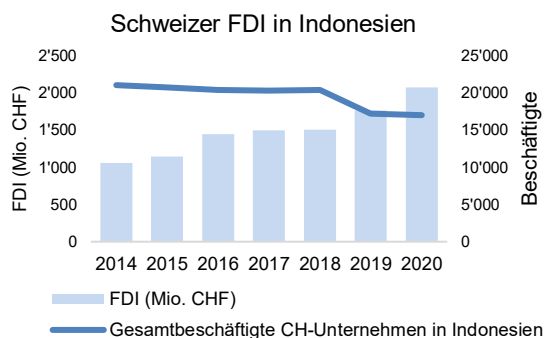
Kommentar

Das Handelsvolumen mit Indonesien bewegt sich verglichen mit den anderen ASEAN Ländern im Mittelfeld. Aufgrund der zahlreichen Bevölkerung und der rasch wachsenden Mittelklasse wird dem Land aber hohes wirtschaftliches Potential zugeschrieben.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹⁰

Für Indonesien sind keine diesbezüglichen Zahlen vorhanden.

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹¹



Kommentar

Gemäss SNB betrug der Kapitalstock Schweizerischer Direktinvestitionen in Indonesien Ende 2020 CHF 2.1 Mrd. Nach indonesischen Statistiken (BKPM) war die Schweiz 2020 der viertgrösste europäische Investor. Die Schweiz stieg trotz des Rückgangs der Kapitalflüsse (von USD 150.7 Mio. 2019 auf USD 130.9 Mio. 2020) von Platz 19 auf Platz 17 der wichtigsten Investoren.

Laut SwissCham (Mai 2020) wollten trotz der Covid-19 Pandemie immer noch über 40 % ihrer Mitglieder die geplanten Investitionen für 2020 und 2021 beibehalten, während rund 3 % (Gesundheitsweisen) ihre Investitionen aufstocken und die übrigen planen diese abzubauen.

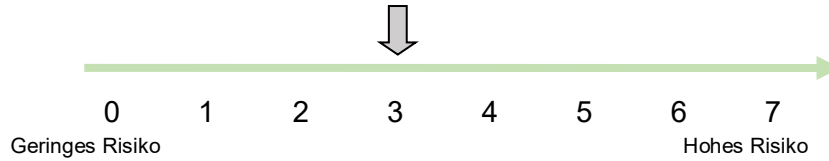
Der Grossteil der Direktinvestitionen fliesst in die Chemie- und Pharmaindustrie, in die Lebensmittelverarbeitung, sowie in Logistik- und Vertriebsinfrastruktur.

Wichtige Schweizer Unternehmen in Indonesien sind (u.a.): ABB, Bobst, Ciba, Clariant, Colenco, Crédit Suisse, Danzas, DKSH, Egon Zehnder, Firmenich, Givaudan, Kühne & Nagel, Nestlé, Novartis, Panalpina, Roche, Sika, Sulzer, Stadler Rail, Swiss Air Lines, UBS, Villiger Tobacco, Zurich Insurance.

¹⁰ [Banque Nationale Suisse](#)

¹¹ [Banque Nationale Suisse](#), [Bundesamt für Statistik](#)

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹²



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Zusammenarbeit SECO¹³

Von 1994 bis 2002 war Indonesien ein Schwerpunktland für die Entwicklungszusammenarbeit des SECO. Ab 2003 reduzierte das SECO sein Engagement, blieb jedoch weiterhin mittels punktueller Projekte präsent. 2009 wurde Indonesien wieder zum **Schwerpunktland** erklärt. Auch für die nächste Rahmenkreditperiode 2021-24 soll Indonesien ein Schwerpunktland bleiben. Zwischen 2017 und 2020 förderte das SECO (Geldmittel von 75 Mio. CHF) zusammen mit Projektpartnern u.a. die Stärkung des Wirtschaftsmanagements und durch die Festigung des Finanzsektors ebenfalls die makroökonomische Stabilität. In Zusammenarbeit mit über 150 Unternehmen wurde u.a. die Wettbewerbsfähigkeit, die Schaffung von Arbeitsplätzen im Privatsektor (Ausbildung von 160'000 Kakaobauern), die Verbesserung der Arbeitsumfelder von über 40'000 Angestellten, Fintech-Innovationen, die *Reform Road Map* und weitere Projekte unterstützt.

Gegenwärtiges Hauptziel des SECO ist, in Hinblick auf einen Fortbestand der vorherigen Projekte, die Förderung einer **nachhaltigeren, inklusiveren, wettbewerbs- und widerstandsfähigeren Wirtschaft** Indonesiens. Dafür wurden die Förderungen von leistungsfähigen öffentlichen Institutionen und die Stärkung des Privatsektors, insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), als primäre Prioritäten eingestuft. Um zu einem bestmöglichen Mehrwert zu gelangen, werden hierfür Entwicklungsprioritäten Indonesiens und die Schweizer Perspektive auf Indonesien berücksichtigt.

Während der Periode 2021-2024 soll zudem ein Schwerpunkt auf **Wissenstransfer** von Sektoren, in denen die Schweiz über eine gewisse Expertise verfügt, gesetzt werden. Interesse besteht dabei in folgenden Domänen:

- Berufsausbildungssystem der Schweiz
- Nachhaltiger Tourismus durch eine proaktive Einbindung des Privatsektors
- Förderung erneuerbarer Energietechnologie und nachhaltigen städtischen Transportmitteln

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2020, Okt	8. Gemischte Wirtschaftskommission Botschafter Erwin Bollinger
2019, Nov.	Bilaterales Gespräch zwischen Bundesrat Guy Parmelin und Handelsminister Suparmanto in Bern
2019, Juli	7. Gemischte Wirtschaftskommission Botschafter Erwin Bollinger
2019, Mai	Höflichkeitsbesuch Handelsminister Lukita bei Bundesrat Parmelin
2018, Okt.	6. Gemischte Wirtschaftskommission Botschafter Erwin Bollinger
2018, Okt.	Bilaterales Gespräch zwischen Bundesrat Schneider-Ammann und Handelsminister Lukita in Bern
2018, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit indonesischem Vorsitzenden des Investment Coordinating Board Tom Lembong und dem Industrieminister Airlangga Hartarto am WEF
2017, Juli	Wirtschafts- und Wissenschaftsmision von Bundesrat Schneider-Ammann, 5.Gemischte Wirtschaftskommission Botschafterin Livia Leu, Jakarta

¹² [SERV](#)

¹³ SECO WE, März 2021

2017, Mai	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Finanzministerin Sri Mulyani Indrawati an der Frühjahresversammlung der WB
2017, Jan.	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Enggartiaso Lukita am WEF
2016, Jan.	Bilaterales Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Thomas Lembong am WEF
2015, April	Arbeitsbesuch von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch mit Teilnahme am WEF on East Asia
2013, Okt.	Wirtschaftsmission von Bundesrat Schneider-Ammann, Treffen mit Handelsminister Gita Wirjawan, Minister für staatseigene Betriebe Dahlan Iskan, Ministerin für Tourismus und kreative Wirtschaft Mari Pangestu und Minister Mahendra Siregar
2013, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Wirjawan sowie Ministerin für Tourismus und kreative Wirtschaft Pangestu am WEF
2011, Dez.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsminister Wirjawan an der WTO-Ministerkonferenz in Genf
2011, Jan.	Treffen Bundesrat Schneider-Ammann mit Handelsministerin Pangestu am WEF
2010, Juli	Wirtschaftsmission von Bundespräsidentin Leuthard nach Indonesien, Treffen mit Präsident Yudhoyono und Handelsministerin Pangestu
2010, Jan.	Treffen Bundespräsidentin Leuthard mit Handelsministerin Pangestu am WEF